

Das Konzept der vollen Halbtagschule wird den besonderen örtlichen und sozialen Bedingungen in unserem Wohngebiet gerecht.

Feste Öffnungszeiten, pädagogische Zielstellungen und besondere Organisationsformen werden fest miteinander verknüpft. Kennzeichnend für den Schulvormittag ist das gemeinsame Lernen in größeren und kleineren Zeiteinheiten, die überwiegend unterrichtlichen aber auch freizeitorientierten Charakter tragen. Dabei stellt die enge Zusammenarbeit mit Sonderpädagogen, einem Schulsozialarbeiter, dem Gesundheitsamt, Sportvereinen, dem Tierpark, der Stadtteilkoordination und anderen Partnern eine große Bedeutung dar.

Seit 2000 trägt unsere Schule den Titel „Umweltschule in Europa- Internationale Agenda 21- Schule“. Innerhalb dieses anspruchsvollen Projektes bearbeiten alle Klassen unserer Schule sowie die vierten Klassen unserer polnischen Partnerschule in Lembork soziale und ökologische Themen. Auf Grund unserer sehr guten Ergebnisse erhielten wir im vergangenen Schuljahr die höchste Auszeichnung.

Um das natur- und lebensnahe Lernen altersgerecht umzusetzen, entwickelten wir gemeinsam mit dem Tierpark Stralsund ein Konzept, durch das es allen Klassen möglich ist, monatlich im grünen Klassenzimmer zu forschen und zu experimentieren.

In unserer Samstagsschule (Escuelita) lernen und spielen Grundschüler zusammen mit Gymnasiasten. Das gemeinsame Frühstück bildet einen Höhepunkt an diesen Vormittagen. Schirmherr dieses Projektes ist der Sturmvogel e.V., der sich in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Hanse-Klinikums Stralsund um seelisch belastete Kinder, Jugendliche und deren Familien kümmert und Angebote zur Begegnung, zum Gespräch und Integration machen möchte.

Grundlage für die erfolgreiche Durchführung einer Vielzahl von Projekten, bildet an unserer Schule der fächer- und jahrgangsübergreifende Unterricht. Die sich uns so bietenden Möglichkeiten, nutzen wir auf vielfältige Weise. Unsere jährliche Kindertagsfahrt trägt maßgeblich dazu bei, die Schulgemeinschaft zu stärken und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern. Wir sind der Überzeugung, dass die Regelmäßigkeit gesundheitsfördernder Projekte sich nachhaltig auf die Entwicklung unserer Schüler auswirkt. Eine kleine Auswahl erfolgreich durchgeführter Projekte soll nun genannt werden:

- Tag der Zahngesundheit
- Fit und sicher in die Zukunft
- Gesunde Schule
- Stadt- und Jugendsportspiele
- Sportfeste

Zusammenfassend stellen wir fest, dass wir ein lebensnahes und anspruchsvolles Schulleben gestalten. Wir wünschen uns, dass die erworbenen Kompetenzen ein Fundament für das weitere Leben unserer Schüler bilden.

C. Möhring
Schulleiterin

A. Hoefs
stellv. Schulleiterin

Grundschule „Ferdinand von Schill“

Mühlgrabenstraße 6
18437 Stralsund



Stralsund, 05.03.2009

Qualitätsbericht

Im Jahr 2004 begann unsere Arbeit als eigenständige Grundschule im Stadtgebiet Grünhufe. Dieses gehört zu den zwei großen Stadterweiterungsgebieten Stralsunds, die in industrieller Fertigungsbauweise als Großwohnsiedlung entstanden sind. In Anlehnung an das Förderprogramm „Die soziale Stadt“ des Ministeriums für Arbeit, Bau und Landesentwicklung erarbeiteten wir ein Schulprogramm, welches auf die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse und das besondere Einzugsgebiet eingeht.

Unsere 177 Mädchen und Jungen lernen in zehn Klassen und kommen überwiegend aus sozial schwachen Familien. Seit 2007 haben wir als Schule die Möglichkeit, Kinder in Diagnoseförderklassen zu beschulen. Dem immer größer werdenden Bedarf an gezielter Förderung können wir nun gerecht werden.

Das Lehrerkollegium, bestehend aus 9 Kolleginnen und einem Kollegen, ist täglich um eine anspruchsvolle Arbeit in allen Bereichen des schulischen Lebens bemüht. Unser Schulhaus zeichnet sich durch eine ruhige und kindgerechte Atmosphäre aus. Warme, helle Farben laden zum freudvollen Lernen in allen angemessen ausgestatteten Klassenräumen ein. Die sanierungsbedürftigen Sanitäranlagen und die maroden Fenster sind immer wieder Streitpunkt in der Lehrer- und Elternschaft. Die Schulverwaltung ist bemüht, entsprechend der finanziellen Möglichkeiten der Stadt, dem Abhilfe zu schaffen.

Im Schuljahr 2005/2006 beteiligten wir uns am Projekt „Unsere Schule...“, einer externen Evaluation, in Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam. Der Datenreport war für uns Anlass, unser Schulprogramm zu überarbeiten und die Gesundheitsförderung aller an Schule beteiligten fest zu etablieren.

Der Leitspruch unserer Schule lautet: „Auf den Nachwuchs kommt es an!“
Dabei setzen wir auf **Kreativität, Integration, Nachhaltigkeit, Dynamik, Erlebnisse und Rücksichtnahme.**

Wir ermuntern unsere Schüler zur Neugierde auf das Lernen und Leben. Die Förderung der individuellen Leistungsfähigkeit jedes Kindes ist für unsere Lehrerinnen und Lehrer dabei besonders wichtig. Um die Verantwortung für uns und die Umwelt zu übernehmen, gestalten wir für und mit unseren Kindern ein lebendiges Schulleben, indem wir miteinander und voneinander lernen.